

STADTTHEATER ZU GÖRLITZ.

Sonntag, den 2. April 1854.

Zum Besten der unter der hohen Protektion Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen stehenden
„Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen
als Nationaldank“:

Jubel-Duverture von C. M. v. Weber.

Hierauf:

Prolog,

gedichtet von J. v. K., gesprochen von Frau Gehrke.

Dann folgt:

Der Liebesbrief.

Vorspiel in 3 Aufzügen von A. Densch.

Personen:

Walpurg v. Seehaus, eine reiche Erbin	Frau Gehrke.
Herr v. Laibach, Rentner	Herr Dahm.
Brigitte, seine Schwester	Frau v. Wegern.
Oswald Stein, Dichter	Herr Retty.
Herr v. Kilburg	Herr v. Wegern.
Ahrens, Referendar	Herr Raab.
Abelaide, Brigitten's Kammerjungfer	Frau Dahm.
Klaus, Kilburg's Diener	Herr Barth.
Anna, ein Bauermädchen	Frau Benke.

Preise der Plätze.

Tages-Verkauf bis 6 Uhr Abends (bei Herrn Sevin, früher J. Steffelbauer):		An der Kasse:	
1. Rang à Billet	12 $\frac{1}{2}$ Sgr.	1. Rang à Billet	15 Sgr.
Parterre	7 $\frac{1}{2}$ "	Parterre	10 "
2. Rang	5 "	2. Rang	7 $\frac{1}{2}$ "
		Gallerie	2 $\frac{1}{2}$ "

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcise 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Das Kommissariat der Allgemeinen Landesstiftung für den Kreis Görlitz.

Freih. v. Ledebur.

Druck von Julius Köhler in Görlitz.